

Stadtratssitzung am 02. März 2026

Freie Wähler Viechtach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir befassen uns heute mit einem Stadthaushalt, dessen Gesamtvolumen mit stattlichen 44,343 Mio. € gg.über den Vorjahren einen neuen Rekordwert erreicht hat.

Für die Aufbereitung der umfassenden Daten möchten wir uns bei allen Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, insbesondere bei unserem Kämmerer Matthias Wittmann, der wie auch in den Vorjahren eine absolut vorbildliche Arbeit abgeliefert hat.

Besonderes Lob verdient der umfangreiche 77 Seiten umfassende Vorbericht mit seiner klaren ausführlichen Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Sehr positiv ist auch der noch frühe Zeitpunkt im Jahr für die Verabschiedung des Haushaltsplans.

Anlässlich der letzten Haushaltssitzung in dieser Legislaturperiode gilt unser Dank allen Mitarbeitern der Stadt in den unterschiedlichen Bereichen wie Bauhof, Wasserwerk, Kläranlage, Tourismus, allen Einrichtungen der Kinderbetreuung, dem Freibad und den Schulen usw. Ohne ihren Einsatz und ihre Arbeit wäre eine funktionierende Stadtverwaltung nicht möglich.

Ein besonderer Dank und ein großes Vergelts Gott gilt den Gewerbetreibenden in Viechtach und allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre gezahlten Steuern, Gebühren und Abgaben einen ganz wesentlichen Beitrag zum finanziellen Gelingen unserer Stadt leisten.

Wir, die hier am Ratstisch sitzen, haben die große Verantwortung dieses Geld verantwortungsbewusst und sinnvoll einzusetzen.

Der Haushalt 2026 wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 19. Februar 2026 vorberaten; die Ausschussmitglieder haben einstimmig zugestimmt.

Ich werde heute weitgehend darauf verzichten auf Einzelpositionen einzugehen und keine Zahlen wiederholen, sondern einige grundsätzliche Punkte ansprechen.

Erfreulicherweise war das Haushaltsergebnis 2025 überraschend positiv. Es konnte tatsächlich, entgegen den ursprünglichen Planungen, eine sehr gute Zuführungsrate erreicht werden.

Neue Kredite waren nicht notwendig; somit konnte der Schuldenstand zum wiederholten Male reduziert werden.

Die Finanzverwaltung plant zwar für 2026 wieder mit einer Kreditaufnahme. Damit verbunden wäre zwangsläufig auch ein Anstieg der Neuverschuldung. Die freie Finanzspanne, dh. der Betrag, der für Investitionen zur Verfügung errechnet sich auf rund 1,547 Mio. €. Damit befindet sich die finanzielle Bewegungsfreiheit der Stadt in zumindest in diesem Jahr laut haushaltsrechtlicher Definition im gerade noch zufriedenstellenden Bereich.

Wir müssen unbedingt versuchen den prognostizierten Anstieg der Verschuldung einzudämmen. Dazu ist es notwendig vor einer etwaigen neuen Kreditaufnahme alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen, und grundsätzlich nur unumgängliche notwendige Investitionen im Pflicht- und rentierlichen Bereich zu tätigen.

Bei Haushaltsplänen handelt es sich um vorausschauende Planungen. Ob sich diese Planungen auch angesichts der vielfältigen welt- und deutschlandweiten Konflikte überhaupt verwirklichen lassen, wird sich im Laufe dieses Jahres zeigen. Wie schnell sich die weltweite Lage verändern kann erleben wir ganz aktuell mit den dramatischen Nachrichten aus dem nahen Osten und dem Iran.

Für uns in Deutschland ganz entscheidend ist die konjunkturelle Entwicklung unseres Binnenmarktes.

Nach Jahren der Rezession erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2026 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,0 %, und somit eine schrittweise konjunkturelle Erholung.

Ich zitiere zentrale Eckpunkte des Jahreswirtschaftsberichts 2026

- Die Erholung soll vor allem durch die **Binnenwirtschaft** getragen werden. Hierbei spielen steigende Reallöhne (privater Konsum), sowie öffentliche und private Investitionen eine Schlüsselrolle.
- **Inflation:** Die Teuerungsrate soll weiter sinken; die EZB prognostiziert für 2026 einen Wert von **1,9 %**. Der Wert für 2025 lag bei 2,2 %.
- **Risiken:** Belastend wirken schwierige weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen, insbesondere durch US-Zölle und den Wettbewerb mit China.

In wenigen Tagen, nämlich am 08. März 2026 finden in Bayern die nächsten Kommunalwahlen statt. Die Kommunalwahlen sind von größter Bedeutung, weil sie die Grundlage für die kommunale Selbstverwaltung bilden. Die gewählten Vertreter gestalten die Politik auf lokaler Ebene und beeinflussen somit direkt die Lebensqualität unserer Bürger.

Wie sich der Stadtrat ab Mai 2026 zusammensetzt, und wer an der Spitze der Stadt steht ist aktuell noch völlig ungewiss. Wir legen bereits heute den Jahresfahrplan für das neu gewählte Gremium fest. Eine bemerkenswerte Verantwortung.

Meiner Meinung nach hat die Stadt kein Einnahme- sondern in erster Linie ein Ausgabenproblem.

Zur Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit ist deshalb notwendig, dass wir uns sowohl im VwH als auch VmH auf unabweisbare Ausgaben beschränken zu denen wir rechtlich verpflichtet sind, oder die für die Weiterführung notwendiger kommunaler Aufgaben unaufschiebbar sind.

Deshalb müssen wir unbedingt beachten, dass die gesamte Haushaltsführung und Finanzplanung lediglich als Ausgabeermächtigung und nicht als Ausgabeverpflichtung anzusehen ist. Es wird nicht alles Wünschenswerte auch bezahlbar und umsetzbar sein. Was wir in Viechtach wirklich brauchen sind klare Prioritäten statt kostspieliger Prestigeobjekte. Nur so ergibt sich eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Augenmaß.

Investitionen und Ausgaben sollten nur dort getätigt werden, wo sie zwingend erforderlich und finanziell tragbar sind. Ein gutes Beispiel ist hier die aktuelle Diskussion über die Generalsanierung des Freibades. Sollten wir bei der beantragten Förderung über das Bundesprogramm nicht zum Zuge kommen, muss die Maßnahme über mehrere Jahre gestreckt und in kleineren Schritten abgearbeitet werden. Es gilt in jedem Fall den Bestand des Bades zu gewährleisten.

Abschließend wünsche ich allen Anwesenden und allen Bürgerinnen und Bürgern, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der aktuellen Krisen überstehen.

Wir bedanken uns beim aktuellen Gremium und den Fraktionen für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren, und wünschen dem neuen Stadtrat ab Mai 2026 verantwortungsvolle und vernünftige Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt. Ich bedanke mich für die Redezeit.